



## Sport im Breisgau

Badische Zeitung vom Dienstag, 5. April 2005

### Zähringen zündet den Turbo ☆

**SÜDBADENLIGA-SPIEL DES TAGES: HG Müllheim-Neuenburg verliert Faden und Holzer**

Von unserem Mitarbeiter Lars Bargmann



Dominik Ruh hatte großen Anteil am Derbysieg gegen die HG Müllheim-Neuenburg. Der Zähringer erwies ...mehr

**HANDBALL. Alemannia Zähringen kann sich im Abstiegskampf in der Südbadenliga auf seine Heimstärke verlassen: Gegen die auswärts chronisch schwache HG Müllheim-Neuenburg gewann das Team ums Trainergespann Ahmed El Ghussein und Thomas Stockburger vor 500 Fans in der voll besetzten Jahnhalle mit 35:25, nachdem es zur Pause noch mit 11:14 zurückgelegen hatte.**

Es war angerichtet für das wohl wichtigste Derby der Saison: Kaum ein Sitzplatz war frei, als die Herren Kusch/Pflüger die Partie anpfeifen. Die Vorspeise hatte den Hausherrn jedoch den Appetit völlig verdorben: Im Abschlusstraining hatte sich Kapitän Martin Fischer die Kreuzbänder gerissen, und viele fürchteten, dass seine Lücke kaum zu schließen wäre. Doch Florian Mack spielte als Abwehrchef und Kreisläufer eine Klassepartie und ragte aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung ebenso leicht heraus, wie Hannes Baader in der zweiten Halbzeit. Außerdem hatte sich die Nominierung von Stefan Knupfer aus der Dritten und Manou Mormin aus der Zweiten bezahlt gemacht. Trotzdem: Gegen Ende des ersten Durchgangs waren es die Gäste, die ihre Chancen besser nutzten und mit einem leichten Vorteil in die Kabine gingen.



Gegen die "Vollgas-Alemannia", die dann wieder aufs Feld kam, waren die Müllheimer dann völlig orientierungslos: Nur 56 Sekunden brauchte Zähringen, um zum 14:14 auszugleichen. Kurz danach schickten Kusch und Pflüger HG-Topscore Heiko Holzer mit der dritten Zeitstrafe unter die Dusche. "Eine Frechheit, dafür zwei Minuten zu geben", war Trainer Uwe Holzer hinterher sauer. "Das war schon unberechtigt", meinte auch El Ghussein. Aber Spieler machen schließlich auch Fehler. Ohne Holzer kamen die Gäste nun völlig aus dem Tritt, der Alemannen-Express bahnte sich seinen Weg und ließ sich nicht mehr aus der Spur bringen. "Die zweite Halbzeit war ein Desaster", gestand Holzer, auch wenn die Niederlage am Ende zu hoch ausgefallen sei. "Mit dieser Leistung können wir auch noch die beiden nötigen Punkte zum Klassenerhalt schaffen", freute sich El Ghussein.

 schliessen  versenden  oben

Inhalt drucken

Fenster s